[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung**

Band (Jahr): **5 (1934)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fachblatt
für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Herausgegeben vom Sverha: Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Redaktion: E. Goßauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7. / Druck und Spedition: G. Aeschlimann, Thun. / Insertionsannahme: P. Niffenegger, Vorsteher, Sunneschyn, Steffisburg / Insertionspreis: 1/1 Seite Fr 25.— / Wiederholungen Rabatt / Jahresabonnement Fr. 4.—. / Zahlungen: Sverha, Postscheck III 4749 (Bern). / Erscheint monatlich

5. Jahrgang Nr. 8 | Laufende Nr. 29 | August 1934.

Inhalt: Mitteilungen. — Eröffnungswort in Biel. — Der Anormale und die Landwirtschaft. — Frau Kägi †. — Notwendige Richtigstellungen. — Verband für Schwererziehbare.

Mitteilungen.

Nächste Nummer bringt das Mitgliederverzeichnis. Wer Aenderungen im Mitgliederbestand oder bei den Adressen kennt, ist dringend gebeten, das der Redaktion, Sonnenberg, Zürich 7 möglichst bald anzuzeigen. Sie helfen dadurch Fehler verhüten, wofür wir alle dankbar sind.

Familienzuwachs: Vorsteher Gottfried Baumann in Uetendorfberg bei Thun hat ein viertes Büblein Urs Adolf erhalten. Wir gratulieren der glücklichen Familie.

Buchbesprechung: Enzyklopädisches Handbuch der Heilpädagogik. Zweite, völlig neubearbeitete Auflage. Unter Mitarbeit von 160 Fachleuten des In- und Auslandes herausgegeben von Obermedizinalrat Prof. Dr. Dannemann, Hilfsschulrektor Gnerlich, Stadtschulrat Henze, Obermedizinalrat Dr. Meltzer, Hilfsschulrektor Schober, Prof. Dr. Erich Stern. 1712 Seiten in 2 Bänden mit 1700 Artikeln und 2000 reinen Worterklärungen. Preis: 2 Ganzleinenbände RM. 88.—. Monatsraten möglich. Auch in 17 Lieferungen erhältlich zu RM. 4.60. Verlag: Carl Marhold, Verlagsbuchhandlung, Halle a. S.

Das ist ein ganz ausgezeichnetes Werk, das allen Vorstehern aufs beste empfohlen werden kann. Es liegt eine große Reichhaltigkeit in diesen beiden Bänden, die uns auf jede Frage über Anstalt, Schwererziehbarkeit, Anomalien etc. eine klare, überzeugende Antwort gibt. Dazwischen finden wir auch kurze, prägnante Lebensabrisse bedeutender Heilpädagogen. Dieses Werk ist nicht nur Nachschlagebuch, es ist zugleich Ratgeber und Führer für das Studium. Was uns vor allem daran gefällt, ist die klare Darstellung der oft schwierigen Probleme. Wir wünschen jeder Anstalt und jedem Heim die Anschaffung dieses großangelegten, prächtigen Werkes, das eine umfassende Darstellung des ganzen Gebietes der Heilerziehung bietet. Wie oft tritt uns ein Wort entgegen, das wir kaum kennen, hier finden wir nicht nur die Definition, sondern auch die richtige Anwendungsform. Oder wir sind uns über eine Einrichtung nicht ganz klar, das Handbuch gibt uns Aufschluß. Nicht nur psychologische und pädagogische Auskunft erhalten wir, auch der Mediziner meldet sich zum Wort und gibt dem Suchenden Klarheit. Kurz, wer am Heilerziehungswerke beteiligt ist, und das sind wir alle, die im Heim oder in der Anstalt tätig sind, sollte das Werk stets in der Nähe haben, um nachschlagen zu können. Die Anschaffung lohnt sich! E. G.

Waisenhilfe, Zeitschrift des Deutschen Erziehungsbeirates für verwaiste Jugend e. V. Schriftleitung: Dr. Hildegard Schwab-Felisch, Berlin-Grunewald, Gillstr. 6. Erscheint monatlich. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark.

Heft 5 bringt einen außerordentlich interessanten Aufsatz über „Die Mission des deutschen Waisenhauses: durch Kameradschaftserziehung zur Volksgemeinschaft". Darin wird unterschieden zwischen: Eigenfamilie-Pflegeerziehung und Kameradschaftserziehung im Kinderhaus (bisher Waisenhaus). Wir möchten allen Waisenhaus-